

## Bad Traunstein – Kirche und Tauweg

Bad Traunstein ist geprägt durch das künstlerische Wirken des Bildhauers und Künstlerpfarrers Josef Elter, der die Pfarre von 1958 bis 1996 leitete. Schon bei seinem Amtsantritt erkannte er, dass die Pfarrkirche Bad Traunstein viel zu klein war und beschloss, eine größere zu erbauen.

Es gelang ihm, die Bevölkerung dazu zu motivieren, bei der Errichtung einer großen und modernen Kirche tatkräftig mitzuarbeiten. Die alte Kirche wurde aber nicht weggerissen, sondern zur Seitenkapelle umfunktioniert. Während Architekt Dr. techn. Ladislaus Hruska (Wien) für den Rohbau verantwortlich zeichnete, übernahm Josef Elter die künstlerische Gestaltung des Kircheninneren. Granit und Holz, die Wesenselemente des Waldviertels, sollten das Baumaterial für das Gotteshaus bilden. Am 7. Oktober 1962 weihte Bischof Franz Žak die neue Kirche ein. Diese zieht nun viele Kunstfreunde an und wird als „Dom des Waldviertels“ bezeichnet. Die Kirche in Bad Traunstein verbindet Spiritualität und Kunst auf besondere Weise.

Hinter der Kirche erhebt sich der Wachtstein, ein Felsgebilde aus riesigen Granitfindlingen wie sie für das Waldviertel so typisch sind. Am Gipfel des Wachtsteines befindet sich neben einer Aussichtsplattform ein franziskanisches „Tau-Zeichen“.

**T** ist der letzte Buchstabe des hebräischen Alphabets. Im Weltbild der Bibel ist er Zeichen für die endgültige Rettung durch Gott bzw. für seine Liebe und Zuwendung (vgl. Ezechiel 9,6; Offenbarung 7,3). Franziskus von Assisi ist für seine Zeitgenossen und bis in unsere Gegenwart hinein ein solches Zeichen der Gegenwart und der Liebe Gottes. Franziskus hat das Zeichen T verwendet, um Menschen zu segnen und Briefe zu unterschreiben; die ersten Brüder haben das T gleichsam als Erkennungszeichen an die Türen ihrer Aufenthaltsorte gesetzt und viele Menschen, die heute nach Assisi fahren, nehmen ein T als Erinnerung an diesen heiligen Ort und die Botschaft, die sie damit verbinden, mit nach Hause.

Das „Tau-Zeichen“ ist auch Impuls- und Namensgeber für den **„Tau-Wanderweg“**, der nach einer Idee von Bruder Stefan Ratzinger, dem ehemaligen Pfarrer in Zusammenarbeit mit Herrn Walter Lamberg im Pfarrwald angelegt worden ist. Herr Lamberg ist Messner in der Pfarre und betreut den Tauweg weiterhin. Der Weg ist ca. 3 km lang und beginnt und endet in der Kirche.

Die 10 Stationen des Weges, die sogenannten „Atempausen“, laden mit ihren verschiedenen spirituellen Themen dazu ein, innezuhalten, die Texte auf sich wirken zu lassen und die Natur dieser besonderen Landschaft mit allen Sinnen wahrzunehmen.

**Die 1. Atempause** finden wir bereits in der Pfarrkirche.

Pius Frank, ein Metallkünstler aus Nöchling, hat anlässlich der Kircheninnenrenovierung im Jahr 2002 einen besonderen Kerzenständer gestaltet. 40 Rosen, die kleine Opferkerzen aufnehmen können, stehen für 40 Jahre neue Kirche Traunstein. Im Wurzelstock hat er das „Franziskus Tau Kreuz“ eingearbeitet. In der Kirche liegen auch Begleittexte für den Weg auf.

*Grundlage für Frieden im Außen ist der Friede im Inneren jedes Menschen.*

*Die Kirche und der „Tauweg“ in Bad Traunstein können ein Weg zu diesem inneren Frieden sein.*

Weitere Informationen zum Tauweg  
<https://www.zwalk.at/tau-rundweg/>

